

Der sozialistische Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages

Schon sind die Tage zu zählen, die uns noch vom VI. Parteitag trennen. In seiner Vorbereitung hat sich die große Volksaussprache über Weg und Ziel der deutschen Arbeiterbewegung und die historische Rolle der Deutschen Demokratischen Republik entwickelt. Grundlage ist der Entwurf unseres neuen Parteiprogramms. In diesem ist herausgearbeitet, daß der umfassende Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik eine qualitativ neue Stufe der Entwicklung der Volkswirtschaft und unseres gesamten gesellschaftlichen Lebens bedeutet. Eines der Wesensmerkmale dieses neuen Abschnittes der Entwicklung ist der weitere Aufschwung der Produktivkräfte. Dieser ist unter anderem dadurch gekennzeichnet, daß die moderne Wissenschaft und Technik immer mehr zu einer unmittelbaren Produktivkraft werden.

Die Werktätigen unserer Republik beantworteten die von unserer Partei gewiesene Perspektive zum umfassenden Aufbau des Sozialismus mit der großen Initiative zum sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages. Den Auftakt und zugleich die Grundorientierung dafür gaben die Büromaschinenwerker von Sömmerda. Die Parteiorganisation dieses Betriebes verstand es, die Massenbewegung, die sich bereits mit dem Produktionsaufgebot entwickelt hatte, auf ein höheres Niveau zu heben. Sie konzentrierte alle Kräfte auf das Ziel: Höchste Qualität der Haupterzeugnisse. Das soll durch die modernste Fertigungstechnik und Produktionsorganisation und mit geringsten Selbstkosten erreicht werden. Damit waren exakte Maßstäbe für den wissenschaftlich-technischen Höchststand als Grundlage des sozialistischen Wettbewerbs gegeben.

Weltmarktfähigkeit durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit

Was ist das Charakteristische an der Initiative der Büromaschinenwerker? Die hohen Ziele, die sie sich selbst stellten, sind das Ergebnis einer langen, systematischen und klugen Überzeugungsarbeit. Sie wiesen aber auch überzeugend nach: Diese Ziele sind nur zu erreichen durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern, durch die kameradschaftliche Zusammenarbeit von älteren und jüngeren Ingenieuren und Arbeitern, durch die enge Verbindung zwischen Produktionsbetrieb und wissenschaftlichen Instituten und durch gut organisierte überbetriebliche Gemeinschaftsarbeit.

Unter der Führung ihrer Parteiorganisation kämpfen jetzt die Büromaschinenwerker um die Weltmarktfähigkeit aller ihrer Erzeugnisse, um die Festigung des Ansehens der deutschen Wertarbeit in der DDR. Um ihre Verpflichtungen erfüllen zu können, nahmen sie in ihren Wettbewerbsbeschuß auch umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen mit auf. Das hat bereits nach kurzer Zeit zu einem Aufschwung in der Lernbewegung zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes geführt.

Das Beispiel von Sömmerda fand in zahlreichen Betrieben des Maschinenbaus, der Metallurgie, der chemischen Industrie, aber auch im Bauwesen, im Verkehrswesen und im Handel ein breites Echo. Der Wettbewerb zu Ehren und zur Vor-